



Hochalpin gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Alpinwetterbericht der Wetterdienststelle Innsbruck

Ein mächtiges Tief über Mittelitalien beeinflusst mit seinen Wolkenfeldern Mitteleuropa. Nennenswerte Schneefälle kommen nicht mehr vor.

Heute werden vor allem Nebel das Wetter im Gebirge während des Tages beeinflussen. Auf Grund des schwachen Windes werden die niederen Temperaturen nicht als unangenehm empfunden. In der Höhe weht schwacher Wind aus Südost bis Nordost. Die Temperaturen liegen in 2000m zwischen -15 und -12 Grad, in 3000m um -19 Grad.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden gab es in Nord- und Osttirol kaum mehr als 10cm Neuschneezuwachs. Die schwachen bis mäßigen Winde aus östlichen Richtungen sorgten nur in Kammlagen für kleinräumige Tribschneeuumlagerungen. Ansonsten überdeckt der jüngste Neuschnee die Tribschneeanisammlungen der vergangenen Woche, die dadurch im Gelände nur schwer zu erkennen sind.

Sonnseitig kommt bis in mittlere Höhen vielfach ein Schmelzharschdeckel als mögliche Lawinengleitfläche in Betracht. Besonders schattseitig ist unverändert das schwache, störanfällige Fundament der Schneedecke zu beachten.

Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist oberhalb von etwa 2000m gebietsweise immer noch erheblich.

Gefahrenstellen bilden Tribschneeanisammlungen in steilen Hängen aller Richtungen, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie allgemein in kammnahen Bereichen. Hier kann ein Schneebrett noch immer bei geringer Zusatzbelastung, also durch einen einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2000m ist die Lawinengefahr verbreitet als mäßig einzustufen.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

Regionale Gefahrenstufen für Tirol	Gefahrenstufenentwicklung	Allgemeine Gefahrenstufe
	<p>Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.</p>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> 5 4 3 2 1 </div>